

Rafz, 28. August 2025

Sperrfrist: keine

Schulraum für Aufnahme der SUR steht rechtzeitig bereit

Auf das Schuljahr 2026/2027 schliessen sich die Sekundarschulen im Rafzerfeld zusammen. Die Schülerinnen und Schüler aus der Schule Unteres Rafzerfeld werden ab dann durch die Schule Rafz unterrichtet. Die baulichen Massnahmen an den Schulanlagen haben sich verzögert. Der erforderliche Schulraum steht ab Mitte 2026 bereit, unabhängig vom traktandierten Geschäft an der Gemeindeversammlung vom 15. September 2025.

An der Gemeindeversammlung vom 15. September 2025 ist ein Kredit von 1,705 Mio. Franken für die Erstellung von modularem Schulraum traktandiert. Aus der Bevölkerung sind kritische Stimmen laut geworden, welche die Notwendigkeit dieses modularen Schulraums anzweifeln. Es wird darauf verwiesen, dass die Schulanlage Götze seit zwei Jahren leer steht und dieser Schulraum stattdessen für die benötigten Provisorien genutzt werden solle. Der Gemeinderat nimmt Stellung zu dieser Forderung.

Umsetzung der Schulraumplanung erfolgreich gestartet

Die Schulraumplanung steht bereits seit 2019 auf der ständigen Traktandenliste von Gemeinderat und Schulpflege. Auslöser für die Überarbeitung der früheren Schulraumplanung war das damalige Projekt für den Ersatzneubau des Kindergartens Bölli. Aufgrund der veränderten Schülerzahlen wurde auf das Projekt verzichtet und stattdessen die Schulraumplanung grundsätzlich überprüft. Bereits im Mai 2020 konnte die Schulraumplanung 2020 bis 2032 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Geplant waren damals acht Umsetzungsprojekte, die in den Jahren 2021 bis 2025 hätten realisiert werden sollen. Vier Projekte wurden seither erfolgreich umgesetzt: Der Kinderhort am Tanneuwäg, das Provisorium Chiletürmli, die Gruppenräume im Schalmenacker sowie als grösstes dieser Projekte der "Anbau Ost" an die Schulanlage Schalmenacker.

Zwei Ereignisse verzögern weitere Umsetzung

Ausgehend von einer Anfrage der Schule Unteres Rafzerfeld (SUR) entschied sich die Schulpflege in Absprache mit dem Gemeinderat für eine Zusammenarbeit im Rafzerfeld. Der Anschlussvertrag sieht die Aufnahme der Sekundarschülerinnen und -schüler der SUR ab dem Schuljahr 2026/27 vor. Dieser Entscheid löste in Rafz eine Überarbeitung der bisherigen Schulraumplanung aus, damit die 96 zusätzlichen Schülerinnen und Schüler übernommen werden können. Die überarbeitete Schulraumplanung konnte der Öffentlichkeit im Mai 2023 vorgestellt werden. Bereits am 3. September 2023 stimmten die Rafzer Stimmberechtigten dann einem Verpflichtungskredit von 11,6 Mio. Franken für die in der überarbeiteten Schulraumplanung vorgesehene Restrukturierung und Erweiterung der Schulanlage Schalmenacker zu.

Während der weiteren Planung der Restrukturierungsmassnahmen an den Schulanlagen Schalmenacker und Götze wurden auch die weiteren Sanierungsmassnahmen projektiert. Der Gemeinderat betrachtete die daraus entstehenden Kosten als gebunden, weil diese basierend auf der überarbeiteten Schulraumplanung hätten investiert werden sollen. Die Rechnungsprüfungskommission und Stimmen aus der Bevölkerung sahen das Mitte 2024 anders. Diese unterschiedliche Haltung führte in der Folge dazu, dass zur bestehenden Schulraumplanung alternative Szenarien erarbeitet werden mussten. Zu prüfen galt es dabei auf Wunsch der Schulpflege und der Schulleitungen die Aufgabe der bisherigen Zwei-Standort-Strategie mit einer Konzentration des Schulstandorts in der Schulanlage Schalmenacker. Die Bevölkerung wurde regelmässig über den Projektverlauf informiert. Dieses Geschäft ist nun zur Abstimmung bereit und wird durch die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025 vorberaten. Die erforderliche Urnenabstimmung darüber ist auf den 8. März 2026 terminiert. Den Rafzer Stimmberechtigten wird die Vorlage als Variantenabstimmung unterbreitet: Zur Abstimmung steht die Frage, ob es in Rafz künftig ein oder zwei Schulstandorte geben soll.



Modularer Schulraum notwendig für weitere Schulraumplanung

Unabhängig von der künftigen Anzahl der Schulstandorte ist der geplante modulare Schulraum für die nächsten Jahre notwendig. Bleibt es bei den bisherigen zwei Schulstandorten, muss die Schulanlage Götze wie ursprünglich geplant umfassend saniert werden. Das führt dazu, dass sie für eine gewisse Zeit weiterhin nicht zur Verfügung stehen wird. Als Ausweichstandort kommt deshalb nur die Schulanlage Schalmenacker in Frage, wo der neue zusätzliche modulare Schulraum vorgesehen ist.

Aber auch bei der Ein-Standort-Strategie wird es zusätzlichen Raumbedarf benötigen. Aufgrund der hohen Kosten eines Neubaus soll stattdessen flexibler modularer Schulraum erstellt und auf dem Areal der Schulanlage Schalmenacker integriert werden. Die mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass mit dem zusätzlichen modularen Schulraum genügend Schulraum auch ohne Neubau vorhanden sein wird. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. September 2025 wird dieses Geschäft detailliert vorgestellt und erläutert, weshalb auf einen Neubau verzichtet werden kann.

Aufnahme der SUR ist unabhängig davon gewährleistet

Aus Sicht von Gemeinderat und Schulpflege bietet die Erstellung von zusätzlichem, modularem Schulraum auf der Schulanlage Schalmenacker den grössten Nutzen für den weiteren Schulbetrieb, trotz der zusätzlich anfallenden Kosten. Geprüft wurde auch die vorübergehende weitere Nutzung der Schulanlage Götze als Schulraum. Einerseits würden auch dabei Kosten entstehen, weil die Schulanlage Götze für einen weiteren Schulbetrieb noch leicht saniert werden müsste. Andererseits wäre die teilweise Nutzung als Schulraum für den Schulbetrieb aufgrund der Distanz zur Schulanlage Schalmenacker nicht optimal. Deshalb wurde davon abgesehen. Sollten die Stimmberechtigten den beantragten Kredit für den modularen Schulraum jedoch ablehnen, könnte der Schulbetrieb vorübergehend aber dennoch in der Schulanlage Götze wieder aufgenommen werden. Die dafür erforderlichen Sanierungsmassnahmen sind bis im August 2026 umsetzbar. Aus diesem Grund ist die Übernahme der zusätzlichen 96 Schülerinnen und Schüler der SUR auf das Schuljahr 2026/27 problemlos möglich und die Zusammenarbeit mit der SUR deshalb auch nicht gefährdet.

Kontakt

- Gemeindepräsident Kurt Altenburger, Telefon 079 316 41 71
- Schulpräsidentin Ursula Leutwiler, Telefon 079 653 32 82